

Heute

Deutscher Punk bei Electricity-Conference



Rudi Esch (l.) und Vom Ritchie mit dem Ratinger-Hof-Schild.

Foto: Bretz

Düsseldorf. (bpa) Der Krupps-Bassist und Autor Rudi Esch geht mit seiner Electricity-Conference wieder an den Start. Im vergangenen Jahr stand der britische Punk auf der Agenda. „Jetzt ist es an der Zeit, die goldenen Zeiten des Ratinger Hofes und des deutschen Punks zu beleuchten“, sagt er. Die Konferenz ist für den 2. Oktober geplant. Denkbar sind laut Esch an diesem Wochenende auch Konzerte im Ratinger Hof

sowie eine Ausstellung.

Neuer Partner dieser siebten Electricity-Conference wird der Toten-Hosen-Schlagzeuger Vom Ritchie sein. Im Vorjahr saß Vom Ritchie schon als Gast auf der Bühne – ebenso wie andere britische Künstler wie Neal X oder Jordan Mooney. „Nun ist er mit im Organisationsteam. Viel Überzeugungsarbeit musste ich bei Vom Ritchie nicht leisten. Der deutsche Punk und der Ratinger Hof waren schlagende Argumente.“

Esch will zeitnah Gespräche mit den neuen Betreibern des Ratinger Hofes aufnehmen, der noch in diesem Jahr unter dem neuen Namen „Kulturbanausen im Ratinger Hof“ zurückkehren will. „Wir planen, die Gruppen von damals einzuladen und sie mit aktuellen Bands in dem Kult-Club, der ja auch eine der Wiegen des deutschen Punks ist, auftreten zu lassen“, sagt Esch. So soll der Geist der Anfänge des deutschen Punks in den 1970er-Jahren an der Ratinger Straße und die Punk-Szene erlebbar werden. An diese Bands denkt Rudi Esch für die historische Wirkungsstätte Ratinger Hof: 999, Wire, Fehlfarben und Kopfecho.

Die Konferenz plant Esch, der mit dem Buch „Electri_City“ ein Standardwerk über elektronische Musik aus Düsseldorf schrieb, erneut im Hotel „me and all“ an der Immermannstraße. Vom Ritchie wird als Moderator durch Talkrunden führen und dabei – so der Plan – Größen des Punks wie Colin Newman von Wire, Peter Hein von den Fehlfarben oder Kurt Dahlke alias Pyrolator von Der Plan interviewen. Das Original-Schild des Ratinger Hofes – sozusagen das „Ur-Schild“, denn der Club hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich – soll im Oktober auch zum Einsatz kommen. Über „glückliche Umwege“ gelangte das vierteilige Unikat in Eschs Hände, der es seither verwahrt. „Das kramen wir wieder raus, um an die legendären Zeiten zu erinnern, als zum Beispiel Campino und Kudde von den Toten Hosen noch die Band ZK bildeten und im Hof spielten.“